

Kapitel (Autor)

26. Digitalisierung (Philipp Staab)

Verfasser der Aufgabe

Philipp Staab

Einleitung

Die empirische Anwendung von Datenextraktivismus

2013 veröffentlichte die *Financial Times* einen interaktiven Online-Rechner, mit dem der (gehandelte) Wert von persönlichen Daten angegeben lässt. Die Berechnungen der Preise sind anhand Analysen von Preisen aus unterschiedlichen Quellen aus der US-amerikanischen Data-Broker-Branche erstellt. Die Daten wurden 2017 von der *Financial Times* aktualisiert.

Link(s)

Financial Times Online-Rechner

<https://ig.ft.com/how-much-is-your-personal-data-worth/>

Themen und Diskussion

1. Tragen Sie einige fiktive Daten in den Online-Rechner ein und variieren Sie z.B. Beruf, Familienstand und -planung, Eigentum und Freizeitaktivität. Welche Muster lassen sich dabei beobachten? Welche Daten sind laut dem Online-Rechner am wertvollsten? Im Anschluss daran können Sie sich den Wert der einzelnen Daten anhand der Visualisierung vom *brand eins* Magazin anschauen:

<https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2014/beobachten/was-bin-ich-wert>

2. Wie lassen sich Ihre Beobachtungen vor dem Hintergrund des kommerziellen Internets erklären? Aus welchem Grund werden bestimmte Daten für einen höheren Wert gekauft als andere?

3. Wie lassen sich die Werbeumsätze von Unternehmen wie etwa Google (2018: 116 Milliarden Dollar) trotz des geringen Einkaufswerts von Daten erklären?

Über den Verfasser

Philipp Staab ist seit 2019 Professor für Soziologie der Zukunft der Arbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin und am Einstein Center Digital Future. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Technik-, Arbeits- und Wirtschaftssoziologie sowie in der Erforschung sozialer Ungleichheit und politischer Ökonomie.

Copyright



<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/legalcode.de>

Copyright: Philipp Staab

Viel Erfolg!